Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 2

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 2. Persönliches. 1. Gegen ben Lehrer und gegen Borgesette zeige ber Schüler Ehrerbietung in Haltung, Sprache, Gruß und Tun, Gehorsam und Liebe.
- 2. Gegen einander sollen die Schüler Verträglichkeit und Teilnahme zeigen; stets sollen sie freundlich und höflich auch unter einander sein, damit mit ihnen nicht auswachsen bose Sitten und wüste Gebräuche.

(Schluß folgt.)

Aus St. Gallen.

(Rorrefpondengen.)

- 1. St. Gallen. a) In verdankenswerter und verdienstvoller Beise hat herr Lehrer Th. Schönenberger in Gahwil im alttoggenburgischen Erziehungsverein die vielen sittlichen Gefahren, welche der Jugend broben, einläßlich beleuchtet und die Bahnen bezeichnet, welche die Behörden und Schulorgane beschreiten muffen, um bie schablichen Ginfluffe zu befampfen. - Dieser Seite ber prattischen Erziehungslehre wird im allgemeinen entschieden viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Schlendert man z. B. burch bie Gaffen und Straßen unserer st. gallischen Hauptstadt, so begegnet der aufmerksame Beobachter einer Anzahl von Schaufenstern, — um nur eine große Gefahr für bie Sittlichfeit ber Rinder anzuführen — die von unsittlichen Bilbern, Ansichtspostkarten geradezu stroßen. Nach dem Schulschluß sieht man fast täglich vor folden Schaustellungen eine ganze Ansammlung von Schulkindern. Ueber bie etwaigen Gespräche schweigt man lieber. Auf bem Lande braußen wissen wir, daß es in diefer Beziehung noch fast allenthalber beffer aussieht. Aber möchte ich betonen: Wehret den Anfangen! Es ift entschieden verdienftlicher, auf folde Urt und Weise für Die Fernhaltung folder "prattifcher Unschauung" ju wirken, als einen ganzen Nachmittag über ein theoretisches, abstrattes Thema berum an bisputieren!
- b) † In Rheined erlag einem Schloganfalle plötlich Hr. Lehrer Gla-rner. Derselbe war ein nimmermüber, tücktiger Kopf. Die Gattin mit fünf unerzogenen Kindern ist zu bevauern. R. I. P. Der Witwen-, Waisen- und Alterstasse der Lehrer an der Kantonssschule sind 6000 Fr., der Hilskasse der städt ischen Lehrer 5000 Fr. und der evangel. Schule Tablat 2000 Fr. von einem Donator zugestossen. Und der allgemeinen Kasse der kantonalen st. gallischen Volksschullehrer? Jun Bzirksschulratspräsidenten vom Bezirk Sargans wurde Herr Amtschreiber Müller in Flums gewählt. Ein würdiger Nachsolger von Hrn. Pfarrer Wißmann! Unsere herzlichste Gratulation! An einer animierten Abschiedsseier des Herrn Bezirksschulrat und die Lehrer des Oberlandes rührenden Abschied vom hochverdienten Schulmann. Der Geseierte siedelt bekanntlich als Kaplan nach Wittenbach über.

Sprechsaal.

Antwort auf die Frage betr. "Fächerteilung" in Ur. 1.

Durch die Frage ber "Fächerteilung auf der Primarschulstufe unter zwei ober mehr Lehrer" hat der geehrte herr Fragesteller unstreitig ein interessantes melhodisches Problem angeschnitten. Bom Standpuntte ber Methobit aus vermag nach meiner Ansicht die Fächerteilung nicht Stand zu halten. Man spricht in padagogischen Kreisen sehr viel von Conzentration. Ueber die eigentliche Berechtigung und beren Umgrenzung erlaube ich mir fein maßgebenbes Urteil; ich trage ba fein Schwert in biefen Rrieg ber Beifter. Aber daß amischen einzelnen Fachern eine gemiffe naturliche "Korrespondens" bestehen auß, darüber find alle Lehrer einig. Go lehnt sich bas Ergählen naturgemäß an bas im Deutschen Behandelte an; auch bas Rechnen tann im Unschlusse an bas eben genannte Fach betrieben werden (3. B. 1. Rlaffe Ginführung in die Zahleneinheiten; 2. Rlaffe Ginführung bes Einmaleins an fonfrete Dinge im Sprachunterricht usw.). Der Gefang nimmt ben Stoff aus bem Sprachunterricht. Gin Berreigen ber Facher mare also hier einfach unpadagogisch. — Aber wie in Schulsachen fo häufig spielt eben auch hier ber finanzielle Standpunkt eine ganz bedeutende Rolle. Go besteht unferes Wiffens in ber fo foulfreundlichen Stadt St. Gallen bie Facherteilung auch und zwar, wie man mich versichert, nur ber leibigen Finanzen wegen. In der 1. Rlaffe gibt hier ein Lehrer Sprache und Lefen und der andere Erzählen, Rechnen und Singen. Ob diese Berteilung sonderlich methodisch ift, überlaffe ich bem geneigten Lefer! — Bei ber Facherteilung arbeitet ber Lehrer nach eigenen Beften, ohne barüber unterrichtet zu fein, welche Sachgebiete ber andere behandelt. Daß ba fat le Luden unbedingt entstehen muffen, liegt auf ber Sand, Quden, die fich auf ben folgenden Stufen fühlbar machen muffen.

Dies ist meine auf viele Jahre Schuldienst sich stützende Ansicht; ist jemand anderer Meinung, melbe er fich jum Worte; ich laffe mich belehren.

Lehrer B.

Pädagogische Bachrichten.

Aidwalden. Stans. Der Landrat verteilte die Schulsubvention folgendermaßen: 1000 Fr. an ben Grundungsfond ber projeftierten Lehrer,. Alters-, Witwen- und Waisenkasse, 1933 Fr. für Turngeräte, 40 Rp. per Ropf an die Schulgemeinden und den Rest mit 2500 Fr. an einzelne bedürftige Schulgemeinden.

St. Gallen. Buch en Staab. In die evangel. Oberschule Buchen hat ber Schulrat Grn. Lehrer Giezendanner von Raffen, Mogelsberg, gewählt.

Amerika. Beim schredlichen Brande bes Froquois-Theaters famen 34 Lehrerinnen ums Lebeu.

Der Polizeitommiffar ton Unnech, Dr. Raubet, berach-Frankreich. richtigte die Schwestern vom heil. Areuze, beren Mutterhaus sich in Chavanob befindet, daß beren Schulen — es handelt sich hier um die ersten Schulen für ben Unterricht autorisierter Kongregationen — in Argonnex, Menthon-les Bains und in Talloires bis zum 1. Januar 1904 geschlossen werden müßten.

Sumor. Man

Eine rätselhafte Inschrift. Ein Tourist faub auf einem Berge in der Schweiz an einer Felswand folgende Inschrift: Jbi

Daxiu

Nero.

Nach langem Forschen erfuhr er, daß ein Alpensohn mit einem Freunde an dem Orte gewesen, und Ersterer Berfasser biefer Inschrift gewesen, und fie bedeute: "I bi ba gfi un er o" (Ich bin ba gewesen und er auch).